



Das Mosaik

Pfarrblatt Villach-Heiligenkreuz, September bis November 2018



Im Glauben Orientierung finden

Liebe Pfarrgemeinde!



In der Urlaubs- und Ferienzeit gab es für viele die Möglichkeit, Ruhe zu finden und Kraft zu tanken für die täglichen Herausforderungen.

Für unseren Alltag, für die Lösung unserer Sorgen, Probleme und Aufgaben suchen wir eine Quelle, aus der wir schöpfen können, die uns Stütze und Halt gibt. Dies ist für uns besonders der Glaube an den dreifaltigen Gott. Seine Hilfe

und Unterstützung erfahren wir im täglichen Leben. Sein Segen begleitet uns auf den Wegen, die wir einschlagen. Für unseren Glauben an den Schöpfer braucht es heute jedoch eine bewusste und klare Entscheidung, nicht selten auch Rückgrat und Mut, um Zeugnis als Christ geben zu können. Für dieses Geschenk wollen wir bewusst danken. Dies können wir bei unserem Erntedankfest zum Ausdruck bringen. Mit den Gaben unserer Schöpfung wurden wir

reich beschenkt. Wir freuen uns über eine gute Ernte. Brot, Fleisch, Gemüse, Salate dienen der täglichen Nahrung. Reich gedeckte Tische sind für uns selbstverständlich, wir haben vieles im Überfluss.

Niemals sollen wir darauf vergessen, dass viele in unserer Welt das Essen entbehren müssen. So soll unser ganzes Leben in Gott, dem Herrn verankert sein. Ein Text von Karl Rohrer verdeutlicht dies:

Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort im Fleisch gewordenen Wort in unsere Welt hinein gesagt.

Und dieses Wort heißt:

Ich bin da: Ich bin bei dir. Ich bin dein Leben. Ich bin deine Zeit.

Ich weine deine Tränen. Ich bin deine Freude. Fürchte dich nicht!

Wo du nicht mehr weiterweißt, bin ich bei dir.

Ich bin in deiner Angst, denn ich habe sie mitgelitten.

Ich bin in deiner Not und in deinem Tod,

denn heute begann ich mit dir zu leben und zu sterben.

Ich bin in deinem Leben, und ich verspreche dir:

Dein Ziel heißt Leben.

Viel Freude im Glauben

Ihr Seelsorger

Kurt Potthar

7 Fakten zum Erntedank

1. Das **Erntedankfest** gilt als eines der ältesten Feste überhaupt.
2. Mit dem **Erntedankfest** wird an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur erinnert. Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen.
3. Im Judentum gibt es das **Schawuot**, das Wochenfest nach dem Beginn der Ernte und das **Sukkot**, das Laubhüttenfest im Herbst am Ende der Lese.
4. In der römisch-katholischen Kirche ist ein **Erntedankfest** seit dem 3. Jahrhundert belegt.
5. Da die Ernte je nach Klimazonen zu unterschiedlichen Zeiten eingebracht wurde, gab es nie einen einheitlichen Termin. Bei uns ist es üblich um den den ersten Sonntag im Oktober **Erntedank** zu feiern.
6. Bis heute ist das **Erntedankfest** kein offizieller Bestandteil des liturgischen Kirchenjahres. Das bedeutet, dass es keine Verpflichtung gibt, das Fest zu feiern.
7. Häufig wird der Altar mit einer **Erntekrone** geschmückt, die von den Frauen der Gemeinde aus vier Getreidesorten gebunden wird. Vielerorts ist es auch üblich, die Gaben des Erntealtars anschließend an bedürftige Menschen zu verteilen.



Die Freude am Glauben weitergeben

Den Glauben weitersagen, von ihm nicht schweigen können, ihn vorleben und all das mit Freude und Begeisterung ist ein urchristliches Anliegen. In seiner Enzyklika „Evangelii gaudium“ spricht Papst Franziskus darüber und beschwört uns, die Freude des Evangeliums die Welt spüren zu lassen. Jeder soll sehen und erleben, welche Kraft und Freude im Evangelium steckt. Wir sind alle berufen, jeder auf seine Weise, das Evangelium zu verkünden. In unserer Pfarre gibt es neben den anderen drei Grundaufträgen auch den Auftrag Verkündigung, der gerade und in der besonderen Weise die Weitergabe der frohen Botschaft Christi zu seiner Aufgabe hat. Über diesen Grundauftrag und seine Inhalte spricht der Grundbeauftragte für Verkündigung Roman Riederer.



Wer ist Roman Riederer? Wie würden Sie sich beschreiben?

Am besten gar nicht, weil das zu lange oder uninteressant sein könnte, nur ein paar Worte: Nachdenklicher Techniker, der am Wochenende der Enge eines Büros entfliehen muss und die Berge erkunden möchte. Auch vor der geistigen Enge einer zu technischen Weltbetrachtung möchte ich Abstand nehmen, weshalb ich u.a. den theologischen Fernkurs absolviert habe. Und zuletzt noch: „Wenn das Singen nicht war ...“

Wie sind Sie zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Kirche und in unserer Pfarre gekommen?

Über die Schola St. Josef, das ist der Chor unserer Nachbarpfarre. Damals wurden St. Josef und Heiligenkreuz von Pfarrer Ignaz Kinzl betreut, und auf seine Anregung hin hatte die Schola St. Josef gelegentlich in unserer Pfarre gesungen. So lernte man mich in Heiligenkreuz etwas besser kennen und bei der Pfarrgemeinderatswahl 2012 hatte wohl auch der damalige Vorsitzende Hr. Aichholzer etwas Werbung für mich gemacht.

Sie haben vor einem Jahr die Funktion des Grundbeauftragten für Verkündigung angenommen. Was hat sie bewogen, diese Aufgabe zu übernehmen?

Die Freude am Glauben und der Wunsch, das weitergeben zu können.

Welche Rolle spielt der Grundauftrag Verkündigung in der Kirche? Was beinhaltet der Grundauftrag Verkündigung?

Die Apostel verkündigten die Auferstehung Jesu Christi, weil sie „unmöglich schweigen konnten über das, was sie gesehen und gehört hatten“, vgl. Apg. 4, 20. Selbst ein Verbot dieses Bekenntnisses und die offensichtliche Bedrohung ihres eigenen Lebens konnten sie nicht davon abhalten. Verkündigung ist somit ein wichtiger Teil unseres Glaubens. Zu diesem Grundauftrag gehört nach meinem Verständnis die Öffentlichkeitsarbeit unserer Pfarre, theologische Bildung, persönliche Gespräche auch über Glaubensfragen.

Was hätten Sie gerne im Rahmen ihrer Aufgabe als Grundbeauftragter verwirklicht? Oder anders gefragt: welche Vorstellungen haben Sie konkret für unsere Pfarre, wenn es um den Grundauftrag Verkündigung geht?

Die theologische Bildung ist mir ein Herzensanliegen. Al-



lerdings ist es nicht einfach, die Menschen dafür zu begeistern, bzw. genug Interessierte zu finden. Am besten wird das in Zusammenarbeit mit unserem Dekanat gelingen.

Welche Wünsche und Anregungen hätten Sie für die Zukunft, wenn es um diesen Grundauftrag geht?

Interessierte für Gespräche über unseren Glauben finden, aber in welcher Form? Vielleicht könnte die Bibelrunde Impulse dazu liefern.

Der Neue in Heiligenkreuz



Liebe Pfarrgemeinde, als neues Gesicht in der Pfarre Villach-Heiligenkreuz möchte ich mich bei Ihnen vorstellen. Ich heiße Christian Hahn und bin am 10. April 1981 in Horn (NÖ) geboren. Nach der Reife- und Diplomprüfung an der HTL für Lebensmitteltechnologie im Jahr 2000 und nach dem Grundwehrdienst arbeitete ich u.a. einige Jahre als Fahrtschullehrer. In

diese Zeit fällt auch mein Engagement als Pfarrgemeinderat bzw. als Obmann-Stv. im Christlichen Arbeiterverein für das Waldviertel in Horn und meine Tätigkeit im Vorstand der Kath. Arbeitnehmerbewegung der Diözese St. Pölten. Im Herbst 2008 trat ich als Priesterseminarist in das Wiener Priesterseminar ein und wechselte im Herbst 2010 in das Prämonstratenser Chorherrenstift Geras. In jene Zeit ist auch meine Tätigkeit als Pfarradjunkt in der Militärpfarre 3 beim Militärkommando NÖ gefallen. Nach meinem Klosteraustritt lernte ich meine Frau kennen, der ich im Dezember 2012 das Ja-Wort gab. Im Jänner 2017 habe ich das Bachelor-Studium der Deutschen Philologie an der Universität Wien abgeschlossen. Im Oktober desselben Jahres habe ich mit ausgezeichnetem Erfolg den Theologischen Fernkurs beendet. Ich liebe es zu kochen und zu lesen, wie ich es auch gerne habe zu wandern und zu pilgern (Jakobsweg). Ab 1. September 2018 bin ich für meine zweijährige berufsbegleitende Pastoralassistentenausbildung der Pfarre Villach-Heiligenkreuz zugewiesen. Ich freue mich auf viele gute Gespräche und Begegnungen und auf viele lehrreiche Erfahrungen und Begebenheiten in der neuen Umgebung. Es grüßt Sie herzlich Ihr Christian Hahn

Pfarrfest

Am Sonntag, den 1. Juli feierte unsere Pfarre ihr Pfarrfest. In diesem Jahr wurde gemeinsam mit der kroatischen und italienischen Gemeinde gefeiert. Ein Fest der Gemeinschaft solle es für uns alle sein, betonte Pfarrer Kurt Gatterer in seiner Begrüßungsrede. Feste wie unser Pfarrfest fördern unseren Zusammenhalt. Mit der italienischen und kroatischen Gemeinde wollen wir besonders auf die gemeinsamen Wurzeln unseres Glaubens hinweisen und die Vielfalt des christlichen Lebens erfahren, hob er besonders hervor.

Das Fest begann mit dem Gottesdienst um 10 Uhr. Pfarrer Gatterer feierte die heilige Messe gemeinsam mit dem Vikar Nikolaus Preis, dem zuständigen Priester für die Gottesdienste in der italienischen Sprache in Villach. Neben dem Volksgesang, der auf der Orgel von Andreas Kröll begleitet wurde, und den Liedern des Männerchores Villach in deutscher Sprache wurde auch in kroatisch und italienisch gesungen. Die Gebete wurden von den Volksgruppen selbst vorbereitet und in den jeweiligen Sprachen vorgetragen.

Bei dem anschließenden Beisammensein wurden u.a. typische kroatische Strudel (Pita) und Krautrouladen (Sarma) wie auch italienische Reis- und Nudelsalate und als besondere Spezialität „involtini di melanzane“ angeboten.



Termine

So 23. Sept. – Apfelstrudelfest

8:45 Gottesdienst,
musikalische Gestaltung
Singgruppe AFING (Südtirol),
anschl. Verkauf selbstgemachter
Apfelköstlichkeiten



So 30. Sept. – Erntedank

8:45 Gottesdienst

So 21. Okt. – Weltmissionssonntag

8:45 Gottesdienst, Kirchenkollekte für die
Weltmission

Anmeldung zur Firm- und Kommunionvorbereitung

Pfarre Heiligenkreuz, Ossiacher Zeile 41,
Tel. 04242 24 844 in der Pfarrkanzlei,
Mobil: 0676 8772 5348
Pfarrassistent Zdravko Sliskovic



Montag, 22. Oktober, 17:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag, 25. Oktober, 17:00 – 19:00 Uhr
Bitte eine Kopie des Taufscheines mitbringen!

Do 1. Nov. – Allerheiligen

8:45 Gottesdienst

Gräbersegnungen:

14:00 Hl. Messe St. Martin
14:30 Zentralfriedhof – Wortgottesdienst
14:45 Waldfriedhof – Wortgottesdienst



Fr 2. Nov. – Allerseelen

17:00 Gottesdienst, Gedenken an unsere Verstorbenen

Sa 10. Nov. Martinsfest

17:00 Beginn vor der Kirche



So 18. Nov. – Elisabethsonntag

8:45 Gottesdienst, Kirchenkollekte für Kärntner in Not

So 25. Nov. – Christkönigssonntag

8:45 Gottesdienst

Wenn Sie einen
Nikolausbesuch
am **Mittwoch, 5. Dezember**
zwischen 16.00 und 20.00 Uhr
möchten, dann melden Sie sich
bitte im Pfarramt.
Anmeldung bis Montag, 3. Dez.
Tel: 04242/24844



Gottesdienste

08:45 Sonn- und Feiertag
18:00 Dienstag und Freitag

Rosenkranz

17:30 Montag, Mittwoch (ab 29. Okt. 16:30)
17:30 Dienstag und Freitag

Vesper

17:30 Donnerstag (ab 29. Okt. 16:30)

Eucharistische Andacht

1. Freitag im Monat nach dem Gottesdienst

Taufen:

23.06.2018 Anna TSCHEINIG

21.07.2018 Collin und Leon STEINER

Von Gott in eine neue Welt gerufen:

Heinz ROSSBACH

Anita BACHER

Adolf Konrad WADL

Trauerungen:

DI (FH) Jürgen KLEIN und Anna KLEIN, geb. Stefaner

Gerald GERNGROSZ und Renate GERNGROSZ,
geb. Köstinger

Das nächste Mosaik erscheint am 23. November 2018.

Danke für das Verteilen des Pfarrblattes!

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtpfarre Villach-Heiligenkreuz, 9500 Villach, Ossiacher Zeile 41; Tel.: 24 8 44
E-Mail: villach-heiligenkreuz@kath-pfarre-kaernten.at Web: www.kath-kirche-kaernten.at/villach-heiligenkreuz
Druck: Santicum Medien GmbH., Willroiderstraße 3, 9500 Villach, Tel. 04242/ 30795, e-mail: office@santicum-medien.at

DRUCKLAND
KÄRNTEN
PERFECTPRINT

Kanzleistunden:

Pfarrer:	Freitag:	16:00 - 17:30
Pfarrassistent:	Donnerstag:	10:00 - 11:00
Pfarrsekretärin:	Montag – Mittwoch:	08:00 - 11:00